ROMAN BRODMANN KOLLOQUIUM + PREIS

27. April 2023 in Berlin

UNVERZICHTBAR! MEDIENFREIHEIT UND DOKUMENTARFILM

ROMAN BRODMANN KOLLOQUIUM + PREIS

Der Roman Brodmann Preis und das gleichnamige Kolloquium wurden 2022 vom Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V. (HDF) und dem Institut für Medien und Kommunikationspolitik (IfM) gemeinsam ins Leben gerufen.

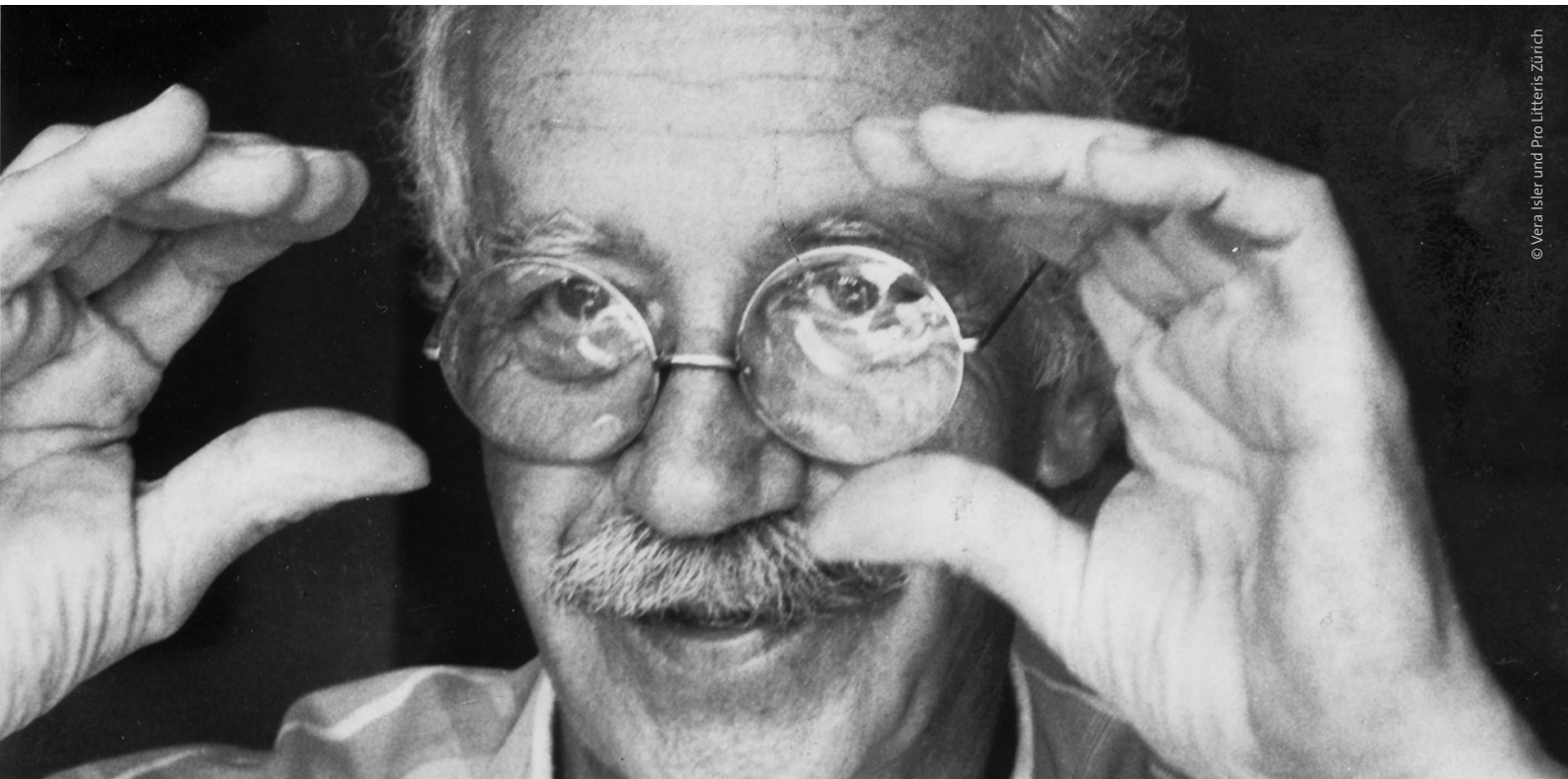
Der Preis ist mit 10.000 € dotiert und würdigt den zeitkritischen Dokumentarfilm mit besonderer Autorenhandschrift. Das begleitende Kolloquium richtet sich an die Dokumentarfilmbranche, Senderredaktionen und andere Medienschaffende. In Panels, Keynotes und Fachreferaten setzt es sich mit den Perspektiven des politisch und gesellschaftlich relevanten Dokumentarfilms auseinander. Darüber hinaus gilt es, den Blick über das dokumentarische Genre hinaus zu weiten und insbesondere einen Fokus auf das Thema Medienfreiheit zu werfen.

Roman Brodmann Kolloquium

Wie schon 2022 beginnt das Kolloquium auch in diesem Jahr mit einem Spotlight auf die Bedrohungen von Medienfreiheit in Krisen- und Kriegsregionen. Dazu sprechen u. a. der israelische Fernsehjournalist und Dokumentarfilmer **Itai Anghel** („Alone in Donbas“), **Christian Mihr** von „Reporter ohne Grenzen“ sowie Journalist und Regisseur **Matt Sarnecki** („The Killing of a Journalist“).

Die Realitäten des politischen Dokumentarfilms, etwa Probleme der Finanzierung und Förderung, stehen im Fokus eines Panels mit Verbands-, Branchen- und Sendervertreter:innen, u. a. der Produzentin **Melanie Andernach**, dem Geschäftsführer Arte Deutschland **Markus Nievelstein**, dem Geschäftsführer der Produzentenallianz **Björn Böhning** und anderen. Die Programmdirektorin von Arte GEIE, **Emelie de Jong**, wird zum Thema „Öffentlich-rechtlicher Rundfunk in der europäischen Perspektive“ sprechen. Auf dem Panel zur Reformdebatte des ÖRR diskutieren u. a. Journalistin **Heike Hupertz**, Autor und Regisseur **Andres Veiel** sowie Journalist und Vorstandsmitglied des DJV Berlin – JVBB **Steffen Grimberg**.

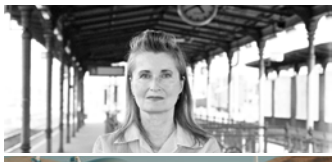
Das vollständige Programm ist auf hdf.de und medienpolitik.eu abrufbar.

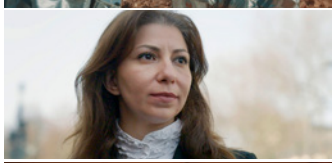


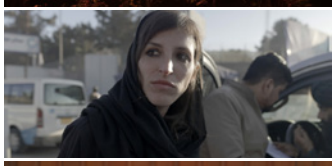
© Vera Isler und Pro Litteris Zürich

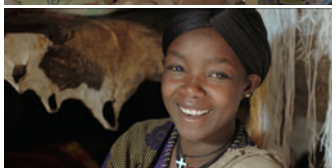
STARKE NOMINIERUNGEN FÜR DEN ROMAN BRODMANN PREIS 2023

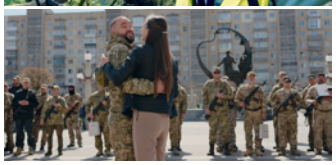
Die zwölfköpfige Auswahljury hat aus rund 110 Einreichungen elf Produktionen nominiert. Darunter finden sich sieben abendfüllende Dokumentarfilme, meist mit Kinoauswertung, und eine dokumentarische Serie. „Die Nominierungen spiegeln, was unsrer Gesellschaft auf den Nägeln brennt, sie reflektieren die Krisen und Kriege unserer Zeit“, so das Fazit der Vorjury. „Und sie zeigen, dass starke dokumentarische Formate einen langen Atem brauchen, um sich von Tagesberichterstattung und Reportagen zu unterscheiden.“











Titel	Regisseur:in/ Autor:in	Produktionsfirma	Koproduzierender Sender
Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen	**Claudia Müller**	Cala Film, Plan C Film Wien	BR/Arte
Letzte Ausfahrt: Weltall	**Rudolph Herzog**	taglicht media Film- & Fernsehproduktion, Spring Films UK, Gundpowder	ZDF/Arte, Sky, Discovery+
Luna und die Gerechtigkeit – Syrische Staatsfolter vor Gericht in Deutschland	**Adithya Sambamurthy, Luna Watfa**	Tondowski Films	SWR, BR, MDR, NDR, RBB, WDR
Midwives	**Snow Hnin Ei Hlaing**	AMA FILM, EyeSteelFilm, Snow Films	
Mission: Kabul-Luftbrücke	**Vanessa Schlesier, Ronald Rist, Antje Boehmert**	DOCDAYS Productions	RBB für die ARD
Sieben Winter in Teheran	**Steffi Niederzoll**	MADE IN GERMANY Filmproduktion, Gloria Films Production, TS Productions	WDR
Tödliche Fracht – Murky Skies	**Noam Pinchas**	Laughing Buddha, Saxonia Entertainment, Dogwoof	Hot8, ZDF/Arte, VPRO
Ukraine – Kriegstagebuch einer Kinderärztin	**Carl Gierstorfer**	DOCDAYS Productions	RBB/Arte
Unter uns Frauen – Geburt in Megendi	**Sarah Noa Bozenhardt, Co-Regie: Daniel Abate Tilahun**	Evolution Film, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Efuye Gela Film in Kooperation mit East Africa Film Production und Mirafilm	ZDF/Das kleine Fernsehspiel
Vergiss Meyn Nicht – Nur Dein Leben steht dagegen	**Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl, Jens Mühlhoff**	MADE IN GERMANY Filmproduktion	
When Spring Came to Bucha (Leben nach Butscha – Trauma und Hoffnung)	**Mila Teshaieva, Marcus Lenz**	wildfilms	(TV-Fassung, 43 min., WDR für die ARD)

ZUSAMMENSETZUNG DER VORJURY

Die Vorjury tagte am 23. März 2023 und setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- **Nicole Ackermann** (Produzentin und Verleiherin, Vorstandsvorsitzende WIFT Germany)
- **Nele Dehnenkamp** (Autorin und Regisseurin)
- **Sigrid Faltin** (Autorin und Regisseurin White Pepper)
- **Nora Frerichmann** (Medienjournalistin)
- **Goggo Gensch** (Filmemacher und Kurator)
- **Heike Hupertz** (Journalistin)
- **René Martens** (Medienjournalist)
- **Samir Nasr** (Regisseur)
- **Holger Schmidt** (ARD-Terrorismus-Experte, Redaktionsleiter Datenjournalismus SWR)
- **Margrit Schreiber-Brunner** (Kuratorin und Jurorin)
- **Klaudia Wick** (Fernsehwissenschaftlerin, Deutsche Kinemathek)
- **Eva Witte** (Autorin, ehemalig Dokumentarfilm-Redaktion SWR)

Den Vorsitz der Jury hatte **Ulrike Becker**, Leiterin Haus des Dokumentarfilms.

HAUPTJURY UND PREISVERLEIHUNG

Aus den elf Nominierungen hat die Hauptjury eine Produktion ausgewählt, die am 27. April 2023 in Berlin mit dem Roman Brodmann Preis gekürt wird. Entsprechend seinen Statuten darf der Preis nicht geteilt werden.

Die Mitglieder der Hauptjury sind die Filmschaffenden **David Bernet** (Regisseur, AG DOK-Ko-Vorsitzender), **Bettina Böhler** (Editorin, Regisseurin) und **Elwira Niewiera** (Autorin, Regisseurin) – alle drei mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

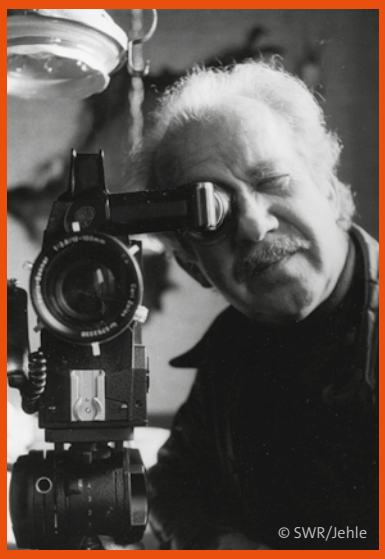
Elwira Niewiera ist Trägerin des Roman Brodmann Preises 2022 – zusammen mit Piotr Rosołowski. Prämiert wurde 2022 ihr Kinodokumentarfilm „Das Hamlet-Syndrom“ (SWR/Arte), der danach noch weitere Auszeichnungen bekam und noch immer erfolgreich auf Festival-Tour ist.

Die Hauptjury tagte am 19. April 2023; Vorsitz hatte **Ulrike Becker** (HDF)

Impressum: Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.
Teckstr. 62, 70190 Stuttgart, hdf.de

Kooperationspartner sind Arte, die Heinrich Böll Stiftung, Reporter ohne Grenzen und der DJV Berlin – JVBB sowie die gastgebende Landesvertretung Rheinland-Pfalz.

RheinlandPfalz
VERTRETUNG DES LANDES BEIM BUND UND BEI DER EUROPÄISCHEN UNION


© SWR/Jehle

ÜBER ROMAN BRODMANN

Namensgeber für die Auszeichnung ist der Schweizer Journalist und Filmemacher Roman Brodmann (1920-1990). Zusammen mit anderen steht er für die sogenannte Stuttgarter Schule, eine Gruppe von Autoren, die seit den 1960er Jahren die Sendereihe „Zeichen der Zeit“ zu einem Meilenstein der westdeutschen Fernsehgeschichte machte. Einer ihrer bekanntesten Filme ist das legendäre ARD-Stück „Der Polizeistaatsbesuch“ (1967). Roman Brodmann dokumentiert darin den Besuch des persischen Schahs Mohammad Reza Pahlavi und seiner Ehefrau Farah Diba in der Bundesrepublik.
Der Film zeigt Geisterfahrten auf abgesperrten Autobahnen, ein pompöses, geradezu lächerliches Empfangszeremoniell und bis dahin in der Bundesrepublik beispiellose Sicherheitsvorkehrungen. In Berlin kommt es zur Eskalation: Mit Bussen hergebrachte „Jubelperser“ schlagen mit Dachlatten auf Demonstrierende ein und werden von der Polizei geschützt. Diese geht mit Wasserwerfern und Gummiknüppeln gegen den Protest vor. Der bestürzende Höhepunkt des „Polizeistaatsbesuchs“ ist die Sequenz, die den tödlich verletzten Studenten Benno Ohnesorg am Boden liegend zeigt – getroffen von der Kugel aus der Schusswaffe eines Polizisten.

YOUR SHOT OF CULTURE

INGREDIENTS: ART (21%) **DIALOGUES**, PHOTOGRAPHY (16%), **METROPOLES**, CONTROVERSY (13%) HUMOUR, **ARTIFICIAL INTELLIGENCE**, BOOTY SHAKING, NUDE (9%) **TALKING VULVAS**, ACTIVISM, UNEXPECTED IDEAS, CHAOS (1%)

TWIST: THE CULTURE MAGAZINE. **SUNDAYS ON ARTE AND ARTE.TV**